

Umgepolt, aber doch nicht

Von abgemeldet

Kapitel 3: Richtig gute Kumpels

Richtig gute Kumpels!

Natürlich kam Richard jetzt jeden Sonntag. Er merkte, dass er sich für Andy interessierte. Der Junge verheimlichte irgendwas vor ihm, er bekam nur nicht heraus was. Vielleicht schämte er sich weil er grade im Stimmbruch war, oder weil er sich auch für Jungs interessierte. Richard zerbrach sich Tag und Nacht den Kopf darüber. Anja freute sich auf die Ausflüge mit Richard. Einerseits wollte sie ihn nicht belügen, aber andererseits war das ihre Chance ihn näher kennenzulernen. Sie hätte es sowieso nicht für möglich gehalten ihn auch nur zu treffen. Aber trotzdem hatte Anja noch ein anderes Problem außer die Lügerei. Sie musste ihre Gefühle für ihn vor ihm verheimlich. Und bei ihrem momentanen Gedankengang war das sehr schwer. Es brauchte ihr ja nur mal ein falsches Wort rausrutschen. Was war wenn sie mal ihre Gedanken laut aussprach. Das würde erst mal peinlich werden. Außerdem musste Anja das vor ihren besten Freundinnen geheimhalten. Sie wussten ja sowieso, dass sie in Richard verliebt war und warfen ihr Geschmacksverkalkung vor. Aber bei Anja's momentaner Gefühlsregung und bei ihren Phantastereien ging das alles eher schlecht als recht.

Am Sonntag kam Richard wieder. Die beiden tuckerten los und Anjas Bruder schaute aus dem Fenster und grientete wie ein Lebkuchenpferd. Er konnte sich inzwischen ein Bild davon machen wie sehr seine kleine Schwester in diesen Typen verliebt war. Anders konnte man das wirklich nicht mehr nennen. Das war keine kleine Schwärmerei, die nach nem Monat oder so weg ging. Das war wahre Liebe. Ihrerseits jedenfalls.

"Du Andy, gibt es eigentlich noch mehr Mädchen, wie das letztens?" fragte Richard. "Äh, nicht das ich wüsste, aber vielleicht gibt es ja noch ein paar heimliche Verehrerinnen, hehe." Antwortete Anja alias Andy. Sie war sich wirklich nicht sicher warum Richard sie das fragte. Vielleicht hatte Richard ja interesse an ihr als Jungen. "Bläh" machte Anja und steckte die Zunge raus. "Was ist denn?" fragte Richard. Anja hatte nicht gemerkt, dass sie das wirklich laut gesagt und dabei auch noch die Zunge herausgestreckt hatte. Jetzt musste ihr aber schnell was einfallen.

"Äh ich hab grad an die von letztens gedacht." Versuchte sie sich zu retten. Richard lächelte und sagte : "Diese Schüttelanfälle kenne ich ich hab auch eine "heimliche" Verehrerin, die mir auf die Nerven geht. Ich hoffe das geht schnell vorbei. Die macht da nich mal nen Hehl draus. Sie sagt offen und ehrlich sie will ein Stelldichein mit mir. Ey, wenn Frauen ehrlich sind will ich ja echt nix darüber sagen, aber so direkt brauch sie ja nun wirklich nicht sein. Aber das ist besser als wenn sie es vor mir verheimlicht.

Oder was sagst du dazu Andy?" sagte Richard, wobei sein grinsen sich in einen sehr ernstesten und genervten Gesichtsausdruck wandelte. "Oooch, ich hab diese Probleme nicht. Jedenfalls nicht ganz so krass." Meinte Anja.

Sie wusste genau welche "heimliche" Verehrerin das war und konnte Richard einerseits verstehen. Aber andererseits musste sie zugeben wusste sie nicht ganz was er wollte. Einerseits will er Ehrlichkeit und andererseits sollen sie nicht so direkt sein. >Mein Gott, wenn die ihn halt nur vögeln will, dann will sie halt nur das.< Anja konnte es ihr echt nachfühlen. Richard hatte nun mal nen super body. Und er tat alles um diesen weiterhin zu haben und noch mehr auszubauen. Allerdings kam es ja auf die Muskeln im Beinbereich gar nicht so an. Außer wenn...

Anja wurde fast rot und wollte den Gedanken gar nicht erst zuende spinnen. Sie konnte sich so schon kaum das Schielen auf seine Beine verkneifen. Es war sehr schwierig für Anja nicht andauernd zu Richard zu schielen.

Mit der Zeit freundeten sich die beiden richtig an. Über die Belohnung wurde gar nicht mehr gesprochen. Aber Richard schob Anja die 20 Euro immer in die Tasche, was sie natürlich bemerkte. Sie musste sich dann immer bemühen seine Hand nicht festzuhalten, ihn nicht nicht zu berühren.

An einem Sonntag darauf, beschwerte sich Richard mal wieder bei ihr, über die Welt der Frauen. "Letztens bin ich dieser gewissen Frau wieder begegnet, die ein kleines Schäferstündchen mit mir haben will. Sie will ja nur das und nicht mehr. Mein Gott die ist verheiratet, kann die sich denn nicht bei ihrem Mann austoben. Der muss sie doch befriedigen können. Sonst hätte sie ihn doch nicht geheiratet. Das ist jedenfalls meine Meinung. Naja, jedenfalls haben wir im selben Hotel übernachtet. So, ich hab dann abends geduscht und hatte nur in Handtuch um meine Hüften geschwungen.."

Anja fragte sich warum er ihr das erzählte. Sie stellte sich jetzt bildlich vor wie Richard mit nassen Brusthaaren und nur einem Handtuch um die Hüften bekleidet in einem Zimmer stand.

"...Da stand plötzlich diese gewisse Person im Bademantel in meinem Zimmer !!!!!"

Anja bremste vor Überraschung und weil sie einen Lachanfall bekam so plötzlich ab, dass sie beinahe überm Fahrradlenker flog. Sie musste husten vor ekel(sie konnte Richard das nämlich wirklich nachfühlen) und weil sie sich verschluckt hatte und dazu musste sie noch lachen und wusste wirklich nicht wie sie das bewerkstelligen sollte.

Richard sah Anja mit einem irritiertem Gesichtsausdruck an. Er hatte Gedacht Andy würde das ernster nehmen. "Ich hab noch nicht zuende erzählt und du liegst jetzt schon auf der Straße. Es kommt ja noch schärfer!! Außerdem hatte ich gedacht, dass du mehr Verständnis für mich aufbringst." Nörgelte er.

"Du ich kann dir das voll nachempfinden. Deshalb liege ich ja auf der Strasse. Vor Ekel!!" Sagte Anja. "Naja, es geht ja noch weiter. Ich steh da halt in meinem Zimmer und schau drein wie so'n Auto und sie macht nen voll zufriedenen Gesichtsausdruck. "So hatte ich mir deinen prächtigen Körper vorgestellt, Richi," meinte sie dann so. Hey, ich wurde noch nie Richi genannt. Das ist ja wohl die Höhe. Jedenfalls, kamm sie auf mich zu und ich konnte mich vor staunen und vor Bestürzung nicht bewegen und sagen konnte ich auch nichts, sonst hätte ich der aber den Marsch geblasen. Oh, das ist jetzt a bissel zweideutig. Auf jeden Fall stand sie nacher direkt vor mir und legt mir ihre Hand auf die Brust, dann zeigt sie mit dem Kopf in Richtung Bett. Ich begreife sofort worauf sie anspielt. "Ey nich mit mir, ich will nichts mit ihnen haben. Verschwinden sie aus meinem Zimmer." Kann ich dann endlich herausbringen. Und weißt du was die dann gemacht hat?? Die hat versucht mir unters Handtuch zu greifen. Die wollte mich verführen!!!!!!!!!!!!!!"

Richard regte sich immer mehr auf, seine Stimme wurde immer höher und lauter. Er regte sich wirklich darüber auf.

"Normalerweise ist das immer umgedreht. Das hab ich jedenfalls gedacht... Was meinst du denn dazu. Willst du lieber deinen Partner verführen, oder lieber verführt werden?" fragte er dann, nachdem er sich abgeregt hatte. Anja war immer noch dabei sich von ihrem Lachanfall zu erholen. Außerdem schwappte eine Welle der Eifersucht in ihr hoch. Warum war glasklar, aber sie und Richard waren ja eh nur kumpels. "Äh, ich lass es einfach auf mich zukommen. Aber ich glaub wirklich wir Männer sollten die Hauptrolle übernehmen. Den Verführer spielen. Zum Don Juan werden." sagte Anja und überdachte nocheinmal was sie da grade gesagt hatte. Es stimmte, sie wollte lieber von Richard verführt werden.

Sie wollte sich das grade vorstellen und ließ es dann doch lieber. Ihr stieg ja schon das Blut ins Gesicht, wenn sie sich Richard mit nachtem Oberkörper vorstellte. Was sollte dann erst werden wenn sie sich ihn nackt... Schon allein der Gedanke daran ließ sie erglühen. Anja schielte zu Richard und fragte sich ob er ihren Farbwechsel bemerkt hatte.

Da er nach vorne sah konnte sie davon ausgehen, dass er ihr erröten nicht mitbekommen hatte. Sie dachte darüber nach, was Richard ihr erzählt hatte. Sie würde ganz bestimmt nicht solche drastische Maßnahmen anwenden um ihn ins Bett zu bekommen. Oder ???...

Anja war so sehr in Gedanken versunken, dass sie gar nicht bemerkte wie Richard abbog. Er fiff laut auf seinen Fingern und Anja kam wie ein Hund hinterhergehetzt....